

**BEI UNS  
DAHOAM**



Ein Reise durch  
Tradition, Brauchtum  
und viel gelebte  
Volkskultur in der  
ganzen Steiermark

# Drei Schwestern, eine Mühle

Das Wissen der Handwerksmüller wurde zum immateriellen Weltkulturerbe geadelt. Die Tradition wird in der Berghofer-Mühle in Fehring in bereits siebenter Generation hochgehalten.

Christian Penz (Text), Jürgen Fuchs (Fotos)

Wenn Liane Berghofer von einer „bewegten Geschichte“ der Mühle in Fehring spricht, hat das handfeste historische Gründe: „Das Flussbett der Raab, die ja unsere Lebensader ist, hat sich verändert. Im 12. Jahrhundert wurde die Mühle erstmals urkundlich erwähnt. Mitte des 18. Jahrhunderts gab es dann eine Riesenüberschwemmung – die Mühle musste danach um ein paar Meter versetzt werden, weil an der ursprünglichen Stelle kein Fluss mehr da war.“ Ohne Raab also kein Mühlenbetrieb und damit kein Mehl.

Seit 1845 ist die Getreidemühle in Familienbesitz. Bis

1915 wurde sie durch zwei hölzerne Wasserräder angetrieben. „1916 wurde eine Francis-Turbine dazugebaut. So ist das Stromzeitalter in der Mühle eingekehrt. Hier wurde auch der Strom für Fehring gemacht, mit dem Strom gingen erstmals im Ort die Lichter an“, blickt Liane Berghofer zurück.

Die drei Schwestern Liane, Diana und Isabella Berghofer sind 1999 (in sechster Generation) in die Fußstapfen ihrer Vorfahren getreten. „Es war keine einfache Zeit, durch den EU-Beitritt war es schwierig für die kleinen Betriebe. Also mussten wir neue Wege gehen, auch wenn das Mahlen von Getreide zu naturbelassenem Mehl unser



**VIDEO**

QR-Code  
scannen  
und eine  
Kurzführung  
durch die  
Mühle erleben.



Kerngeschäft blieb. Wir nutzten die Mühle touristisch, damit waren wir vor 25 Jahren Vorreiter. Zudem haben wir damals schon die Mühltore für Schulprojekte geöffnet“, so Liane.

Sie ist eigentlich Lehrerin, übt ihren Beruf jedoch nicht

mehr aus und hat sich voll und ganz der Mühle verschrieben – auch verkleidet als Ferdinand, der Mühlengeist. Diana ist Müllermeisterin aus Freude, kümmert sich um den Einkauf, die Verarbeitung und den Verkauf der Produkte. Isabella ist

## TERMINE

### Blasmusik

Heute spielen von 16.30 bis 18 Uhr die Austrian Brass Band und die Grazer Bläser-Vielharmonie bei den Grazer Landhaushofkonzerten auf. Eintritt frei.

### Nacht in Tracht

Die Volkstanzgruppe Hengsberg lädt heute um 20 Uhr auf das Pfarrhofgelände in Hengsberg zu Musik und Volkstanz. Info: Tel. 0664/73 420 697.

### Jubiläumsfest

Der Musikverein St. Lambrecht feiert von 8. bis 9. Juli im Veranstaltungszentrum Pabstin sein 120-Jahr-Jubiläum mit viel Musik. Info: mv-stlambrecht.at

### Regionalforscher

Am 18. Juli um 16 Uhr, findet eine Online-Infoveranstaltung zum steirischen Lehrgang für Regional- und Heimatforschung statt. Anmeldung: musis.at



Seit 1845 ist die 800 Jahre alte Mühle neben der Raab im Besitz von Familie Berghofer

JÜRGEN FUCHS (5)

Steuerberaterin mit grünem Daumen, sie widmet sich dem Mühlenhofgarten. Und mit den Kindern scharrt bereits die siebte Berghofer-Generation in den Startlöchern.

Das Wissen der Handwerksmüller wurde jüngst in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Unesco in Österreich aufgenommen. Die Fehring-Mühle hat sich (gemeinsam mit zwei niederösterreichischen Mühlen) erfolgreich um die Aufnahme bemüht. „Die Kunst der Mülerei besteht in der Zerkleinerung des Korns und der Trennung der Getreideschale vom Mehlkörper. Das gereinigte Korn wird vorsichtig

zwischen den Walzen zerkleinert. Nach jedem Mahlvorgang im Walzenstuhl erfolgt ein Siebvorgang in einem Plansichter“, schildert Liane Berghofer, während im Hintergrund Müller Luis (einer von sechs Mitarbeitern hier) am Walzenstuhl werkelt. Die nach jeder Siebung anfallenden Mehle werden je nach Helligkeit und Mehlschegehalt zu Mehlsorten zusammengemischt.

Auf verschlungenen Wegen durch labyrinthartige Rohrleitungen gelangt das fertige Mehl in die Mehlsilos und schließlich zur Absackung. „Das mitzuerleben ist bei den Führungen für die Kinder immer etwas Besonderes.“



Liane Berghofer (links) führt mit ihren Schwestern Diana und Isabella die Mühle, Tochter Julia ist bereits die siebte Generation



## PROJEKTVERGABE

# Förderung für Museen

Sammlungspflege als Schwerpunkt.

Die steirischen Museen bergen historische Schätze. Eine kontinuierliche und sachgemäß durchgeführte Pflege der darin befindlichen musealen Objekte trägt maßgeblich zum langfristigen Erhalt der Sammlungen bei. Für die Durchführung von Maßnahmen zur präventiven Konservierung von Sammlungen bedarf es geschulter Fachkräfte. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind also unterschiedliche Arbeitsmaterialien und Gerätschaften erforderlich, die eine Grundausstattung für die Sammlungspflege und Inventarisierung ausmachen. Die Schädlings- und Schimmelproblematiken in Sammlungen und Museen stellen ein zunehmend sichtbares Problem dar. Dies führt zu einem steigenden Bedarf an Gegenmaßnahmen.

Das Land Steiermark veröffentlicht deshalb nun die „Ausschreibung für die Vergabe von Projekten im Bereich der Sammlungspflege bzw. Präventiven Konservierung in den steirischen Museen und Sammlungen“. Detailinfos zur Förderung: [www.kultur.steiermark.at](http://www.kultur.steiermark.at)



Auch Schädlings- und Schimmelmanagement ist Thema